



19. August 2007  
Ludwigshafen

2007  
Französisches Fest  
zum Abschluß  
des Kultursommers  
Bilder aus dem Ebertpark  
Teil 1: mit Presse

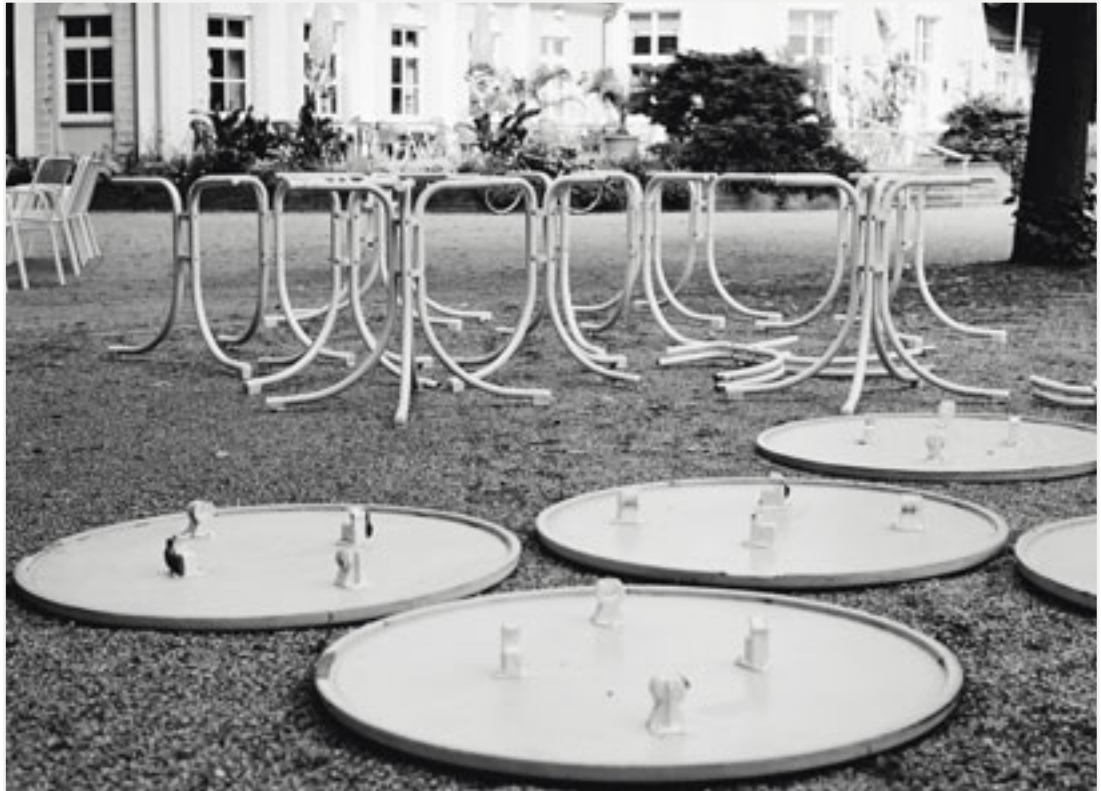
A decorative graphic featuring a stylized French flag (blue, white, and red) that curves upwards and to the right. The year "2007" is written in small black text on the blue and white stripes. The text "Französisches Fest" is written in a light blue, sans-serif font along the curve of the flag. Below the flag, the text "19. August 2007" and "Ludwigshafen" is written in red. To the right of the flag, the text "2007", "Französisches Fest", "zum Abschluß", "des Kultursommers", "Bilder aus dem Ebertpark", and "Teil 1: mit Presse" is written in black.

## Wir danken

allen,  
die durch ihre  
Arbeit und  
andere Unterstützung  
dieses sommerliche Fest  
ermöglicht und  
erfüllt haben.

Initiative Buchkultur [iB]  
Deutsch-Französische  
Gesellschaft [DFG]  
Förderverein  
Ebertpark [FE]

Plakat & Dekoration  
Ingeborg Kempf [iB]  
Fotografien  
Hans-Joachim Kotarski [iB]  
Klaus Remmel



hjk [iB]

Presse: Die Rheinpfalz  
21. August 2007

Der Artikel liegt bei der Initiative im Format.jpg [14,8 kB] in Originalgröße vor und kann auf Wunsch per email zugesandt werden. buch@buchkultur.org

Korrekturen der im nebenstehenden Artikel falsch wiedergegebenen Personennamen (in der Reihenfolge der Vorkommen)

Bertrand Le Guillou  
Inge[borg] Kempf

14.000

## DER BOULESPIELER ALS BÜCHERHELD

Bibliophile Literatur, Chansons und rollende Kugeln beim ersten „französischen Kulturfest“ im Ludwigshafener Ebertpark

VON GUNDEE MÜLLER  
GEO KEMP

Wer regelmäßig die pro Stück ein Kilogramm schweren Boule-Kugeln wirft, wird schon rund. Besser man sie wirft, muss man sie aufheben. Kugelige Bische sind dabei schon etwas lächerlich. Man könnte sich beim Bischen ja auch kugeln. Im Ludwigshafener Ebertpark lieferten nicht nur Boule-Spieler gute Beispiele, sondern auch Musiker, Literaten und Künstler das Ende des Ludwigshafener Kultursommers. Die im vergangenen Jahr gegründete Initiative Buchkultur hatte das „französische Kulturfest“ ausgereicht und veranstaltet.

Vom dem Gitarristen und Sänger Bertrand Le Guillou, dem Akkordeonisten und Gitarristen Herby Neumann und der Sängerin Julie Metzler vorgelegte französische Musik, Lyrik und Corps, Prosa und Wärschen, Wein und Bier wärzten die Outdoor-Fest-Atmosphäre und schmackhaft. Die Menüs, ein französisches Kulturfest zu feiern und es unter der Motto „Boule“ beziehungsweise „Petanque“ zu stellen, kann offenbar von besonderen Mitgliedern der von Martin Hoffmann aus Oppenheimers im Leben gewählten Initiative Buchkultur, 25 Mitglieder hat man bereits, darunter auch Vertreter aus Wissenschaft, Industrie und Künsten. Die Initiative hat beim Oppheimer Verlag Liss bereits mehrere, auch die Ludwigshafener Stadtwächter thematisierende Bücher gestiftet und drucken lassen.

Im Herbst erscheint ein französisches Buch mit impressionistisch-mundartlichen Szenenportraits im Buchhandel. Das Buch wurde bereits von der Stiftung Buchkunst und dem Welterwerb „Schönste deutsche Bücher“ ausgezeichnet. Das deutsch-französische Fest diente freilich auch der Vorstellung von zwei Versammlungsorten. Und die trat es sich natürlich gefällig, dass der in der Provence lebende



Musik, Literatur und Boule waren die Themen beim ersten „französischen Kulturfest“, das im Rahmen des Ludwigshafener Kultursommers im Ebertpark veranstaltet wurde.

...1978 2007

Schriftsteller Walter Popp, der zusammen mit Bernhard Schlink den in der Karyllide spielenden Krimi „Solte Justiz“ geschrieben hat, ein „Tagebuch eines Boule-Spielers“ verfasst hat. Das im Oppheimer Verlag Liss erscheinende Buch gab dem Kulturfest gleich sein Motto und wurde nun natürlich

auch zwischen Stroman und Brodylit ein vorgelegt. Autor Walter Popp konnte allerdings nicht persönlich bei der Vorstellung dabei sein.

Man konnte sich demnach unbedingt kugeln vor Lachen, als der Ludwigshafener Schauspieler und Theatermacher Olaf Peters Auszüge des Tage-

bücher vorlas. Das lag keineswegs am ausdrucksstarken Text, sondern eher an den Texten, die sich dem Alltag, den Sitten und Gebräuchen der eingetretenen Französischen Petanque-Spieler Marcel Dauphin widmen. Der glitzernde Tagesbuch-Autor Dauphin schreibt über Coissant, seine Kin-

der, seine Frau, Oberbolsch-Schickchen im Petanque-Club, den Antischips-Hersteller Ricard, der in cognac erstrahlt, über seine Arbeit als Verschiebungsmann, über Sparschwärzer und Tropfen aus Gold für Meiner-Boule und sonstige Boule. Der französische Kissen ist Ingrid-rund und kunterbunt, aber nicht gerade aufregend. Fast attraktiver als der Text ist die Aufmachung des Buches. Die Manchesterer Grafikerin und Designerin Inge Kempf schenkt die Texte mit einem Füllfederhalter ab. Sie erschienen, wie man am Ausstellungsstand der Initiative Buchkultur studieren konnte, im Falzblatt an der Seite wunderbaren Petanque-Touristen-Schnappschüsse Walter Popp.

Die Lyrik der in Mutterdeutsch lebenden Katrin Kirchner hat nicht allein viel mit Frankreich zu tun, eher mit Menschen als solchen und deren Freuden und Enttäuschungen. Ihre Sammlung nannte sie „Hautgefäß-Garten“. In einem der von ihr vorgelegenen und von Fabienne Metzler während der Lesung ins Französische übersetzten Gedichte, singt das lyrische Ich mitten in der Nacht seinem Betagten ein Chanson von Der Staat sich allerdings nicht berühren.

„Bald kommen ich in deinem Traum und werde dich dort stören“, drückt der letzte Vers des „Jüdischen“ kühnen Nachbarns wüsten man auf alle Fälle ein Mysterium mögliches, das mit wenigstens die Nachbarn aufwachen, wie es das lyrische Ich erhofft. Katrin Kirchner hat ein kleines Gespür für sarte Ironie. Die Redaktionen des Ludwigshafener Kleinerters Gläubiger Berührung, die die Gedichte begleiten, machen das „Hautgefäß“ zu einer lehrreichen Kulturkritik. Die Petanquefest im Ebertpark liefen sich während der Lesungen angeschlossen nicht an. Das aber dürfte ein Irrtum sein. Routinierter Boule-Spieler können sich schützen, wenn ihre Kugeln rollen.

Presse:  
**Mannheimer Morgen**  
21. August 2007

Mannheimer Morgen  
Dienstag, 21. August 2007 **LUDWIGSHAFEN**

## Boule, Crêpes und Wein

„Initiative Buchkultur“ veranstaltet französisches Kulturfest

„Du musst ganz nah an das Schweinchen rankommen“, unterweist ein Vater seinen kleinen Sohn. Der Knirps macht seine Bache nicht schlecht für einen Wending des Boule-Spiels: Sein Wurf landet kaum einen halben Meter neben der Zielkugel. Wie die beiden haben sich beim französischen Kulturfest Dutzende Freunde des Kult-Kugelsports aus dem Nachbarland auf dem Platz vor der Konzerthalle des Ebertparks versammelt, andere spielen auf den umliegenden Kieswegen.

Das Fest unter dem Motto „Die Kugeln des Dauphin“ wurde von der „Initiative Buchkultur: Das Buch“ zusammen mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Ludwigshafen-Mannheim und dem Freundeskreis Ebertpark veranstaltet. „Marcel Dauphin – Tagebuch eines Boulespielers 2007“ heißt das neue Werk von Walter Popp, dem Ko-Autor von vom Bernhard Schönlank bekannten Roman „Sollis Justitia“.

Der Ludwigshafener Theaternmacher Olaf Peter las im Stundenakt humorvoll-

grotreiche Passagen aus der fiktiven Biographie des Trübsandigen Boule begeisterten Versuchsgründers und verheirateten Frauenhelden aus der Provence. Abwechslend dazu trug die Autorin Katrin Kyrchner gemeinsam mit Fabienne Metzler einfühligen Auszüge ihres deutsch-französischen Gedichtbendes „Marzipanfühl – Cerezen“ vor.

Während die Besucher bei Crêpes, Flammkuchen und natürlich Wein zusammenkamen, spielte in der Konzerthalle das Duo „Amenha“, Sänger Bertrand Le Guillou und Herby Neumann präsentierten an Gitarre und Akkordeon eine facettenreiche Mischung aus Muzette, chansonnaischen Klängen, Klavier und Jazz.

Die Gründerin der Initiative Buchkultur, Marita Kaufmann, erklärte nach der erfolgreichen Veranstaltung, man denke sich bereits darüber nach, im nächsten Jahr zur selben Zeit wieder ein ähnliches Fest zu veranstalten. Zudem werde der Verein seine Unterstützung multilingualer Literatur fortsetzen.



Wie in Südfrankreich konnten sich die Boule-Spieler beim Kulturfest im Ebertpark Erhen. Pausend dazu wurden Auszüge aus dem neuen Werk von Walter Popp gelesen. Bild: Reinmann

Der Artikel liegt bei der Initiative Buchkultur im Format.jpg [124 kB] in Originalgröße vor und kann auf Wunsch per email zugesandt werden.

Korrekturen der im nebenstehenden Artikel falsch wiedergegebenen Personennamen (in der Reihenfolge der Vorkommen)

Olaf Peters  
Duo »djampa«  
Bertrand Le Guillou  
Herby Neumann  
Marita Hoffmann

Über Veröffentlichungen anderer Medien um und zu dem Französischen Fest im Ebertpark siehe: [www.buchkultur.org](http://www.buchkultur.org)

Carlo Saxl [FE]

Eine der  
Hauptstützen bei der  
Organisation  
des Französischen  
Festes 2007



hjk [iB]



Marita Hoffmann [iB]



hjk [iB]